

Performance One AG, Mannheim

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. Allgemein

Im folgenden Konzernlagebericht wird die Lage des Konzerns (im Folgenden „PERFORMANCE ONE“, „Konzern“ oder „Gruppe“) dargestellt. Darin wird die Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gruppe im Geschäftsjahr 2022 aufgezeigt und auf die voraussichtliche zukünftige Entwicklung des Geschäftes sowie die wesentlichen Risiken und Chancen eingegangen.

Der dem Konzernlagebericht zugrunde liegende Konzernabschluss wurde nach § 290 ff. HGB aufgestellt. Das Geschäftsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

2. Grundlagen des Konzerns

2.1 Geschäftstätigkeit und Struktur

Die Performance One AG bietet unter der Marke **Performance ONE** das Komplettpaket für die digitale Transformation und Strategie in Marketing und Vertrieb an. PERFORMANCE ONE ist ein Beratungs- und Umsetzungsunternehmen, das digitale Erlebnisse und Produkte für Marken, Unternehmen und Menschen kreiert, orchestriert und gestaltet. Strategie, Digital Marketing und Datenanalysen sind die zentralen Servicethemen der Gruppe. Datengetriebene Lösungen sind dabei das verbindende und skalierende Element.

Die 2009 gegründete Gruppe beschäftigt am Bilanzstichtag rund 110 (Vorjahr: 114) festangestellte Mitarbeitende (einschließlich Auszubildende) in Mannheim, Deutschland.

Zur Gruppe gehören neben der Performance One AG als operative Holding mit Fokus Digital Marketing fünf Tochtergesellschaften, in denen weitere Service-Aktivitäten forciert werden:

- **PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH:** Smart Data-Beratung, spezialisiert auf Data Science und Data Analytics
- **PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH:** Cloud- und Automation-Spezialist
- **PERFORMANCE ONE HEART GmbH:** Spezialist für datengetriebene Kreativleistungen, Human-Experience-Agentur
- **PERREK GmbH:** Personalmarketing mit digitalem Methodeneinsatz
- **E-Health Evolutions GmbH:** Plattform und Webinare für KI-gestützte psychologische Dienstleistungen – gegründet in 2021

Zu den Kunden gehören renommierte Unternehmen/Marken wie HDI, Mercedes-Benz, A.T.U, Würth, TSG 1899 Hoffenheim, Samsung SDI, Wüstenrot.

2.2 Konzernsteuerung

Die Organisationsstruktur der Gruppe ist gemischt, da die Performance One AG als Holding die Tochtergesellschaften anhand von Finanz- und Unternehmenszielen (management by objectives) führt, jedoch auch selbst operativ tätig ist im Hauptbereich Digital Marketing/Performance Marketing. Zur Steuerung und Kontrolle des Konzerns besteht ein Controlling- und Berichtsvorgehen, in dem die Finanzzahlen den Planwerten auf monatlicher Basis gegenübergestellt werden.

Gemäß DRS 20 sind in die Berichterstattung finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren aufzunehmen, sofern sie auch zur internen Steuerung des Konzerns herangezogen werden.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren, nach denen der Konzern gesteuert wird, sind Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern sowie Abschreibungen (EBITDA). Diese werden im nachfolgenden Konzernlagebericht dargestellt und erläutert.

Berechnung des EBITDA

	31.12.2022 (EUR)
Ergebnis nach Steuern	-1.278.692,63
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	+38.509,14
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	+26.028,79
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	+466.093,37
EBITDA	-748.061,33

Die im Vorjahr geplanten Umsatzerlöse anhand des zurückhaltenden Szenarios in Höhe von EUR 11,0 Mio. bis EUR 12,0 Mio. wurden mit EUR 11,8 Mio. erreicht. Die Honorarleistungen für Dienstleistungen haben sich leicht zurück entwickelt (siehe dazu Kapitel 4.3 Ertragslage). Das EBITDA entsprach mit EUR -0,7 Mio. ebenfalls dem im Vorjahr geplanten EBITDA in Höhe von EUR -0,8 Mio. bis EUR 0,0 Mio.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

PERFORMANCE ONE zieht zur Steuerung des Konzerns und für Managemententscheidungen keine nicht-finanziellen Leistungsindikatoren heran.

Im Einklang mit der auf nachhaltiges Wachstum ausgerichteten Unternehmensführung hat PERFORMANCE ONE jedoch nicht-finanzielle Erfolgstreiber identifiziert, die für den langfristigen Erfolg der Gruppe grundsätzlich als bedeutsam erachtet werden. Einige davon – wenn auch nicht explizit als Steuerungsgröße genutzt – werden im Folgenden aufgeführt.

Mitarbeitende

Als Dienstleistungsunternehmen beruht die Leistungsfähigkeit des Konzerns maßgeblich auf der Kompetenz und dem Engagement seiner Mitarbeitenden. Um sie an den Konzern zu binden und neue Talente zu gewinnen, ist PERFORMANCE ONE bestrebt, Mitarbeitenden ein interessantes, abwechslungsreiches und angenehmes Arbeitsumfeld zu bieten. Hierzu gehören unter anderem regelmäßige interne und externe Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, ein attraktiver Unternehmensstandort, eine offene, kommunikative Führungskultur, Hochschulkooperationen, Firmen-Events, Programme zur betrieblichen Altersvorsorge sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm.

Innovationsfähigkeit

Digitales Marketing unterliegt einem permanenten Wandel. Innovative Technologien und Veränderungen im Konsumentenverhalten erfordern eine fortlaufende Anpassung des Servicespektrums und die Weiterentwicklung der internen Kompetenzen und Kompetenzfelder.

Auf operativer Ebene sorgen regelmäßige Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen dafür, dass die Mitarbeitenden in den Bereichen Softwareentwicklung, IT-Prozess, UX-Design, Informationsarchitektur, strategische Digital-Beratung und Projektmanagement stets mit den neuesten Technologien, Methoden und Maßnahmen bewandert sind.

Die Gruppe hat unterhalb des Vorstands gesellschaftsübergreifende Fachverantwortungen für Innovation, Marketing, Digitalisierung, Vertrieb und HR eingeführt. Hierzu werden im Rahmen von Workshops, internen Fachveranstaltungen, Vorträgen oder Schulungen Themen diskutiert und entlang von sogenannten Strategie-Doing-Tagen den Mitarbeitenden präsentiert und gemeinsam weiterentwickelt.

3. Wirtschaftsbericht

3.1 Allgemeine Wirtschaftsentwicklung

Das Jahr 2022 war von erheblichen Turbulenzen geprägt. Die anfänglich aussichtsreichen Perspektiven auf ein globales Wirtschaftswachstum wurden stark durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine gedämpft. Zudem kam die wachsende und anhaltende Inflation, welche sich besonders in der Steigerung der Nahrungs- und Energiepreise bemerkbar machte, das Wachstum negativ beeinflusste und eine Mäßigung der Prognosen nach sich zog.

Trotz dieser Widrigkeiten konnte die globale Wirtschaftsleistung einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 3,9 Billionen US-Dollar auf insgesamt 100,2 Billionen US-Dollar verzeichnen und überschritt damit erstmals die 100 Billionen US-Dollar Marke. Dabei vereinen die vier größten Volkswirtschaften der Welt, die USA, China, Japan und Deutschland, die Hälfte der globalen Wirtschaftsleistung in sich und tragen ausschlaggebend zu diesem Wachstum bei.¹

Das globale Wachstum wird sich laut dem World Economic Outlook (WEO) des Internationalen Währungsfonds (IWF) auf 3,4 % im Jahr 2022 belaufen, liegt damit aber nur knapp unter dem historischen Durchschnitt von 3,8 % zwischen 2000 und 2019. Die globale Inflation lag bei 8,7 %. Die Wirtschaftstätigkeit wurde maßgeblich durch den Krieg in der Ukraine, die Erhöhung der Zentralbankzinsen zur Bekämpfung der Inflation und den erneuten COVID-19-Ausbruch in China beeinträchtigt. Die jüngste Wiedereröffnung Chinas ebnete jedoch den Weg für eine schnellere Erholung als erwartet.²

Trotz negativer Auswirkungen hoher Energiekosten, schwindenden Vertrauens und steigender Zinsen im Wirtschaftssystem gelang es dem Euroraum in den letzten drei Monaten des Jahres, ein Wachstum zu verzeichnen und somit erfolgreich einer Rezession vorzubeugen.

Das Wachstum des BIP im Euroraum wurde von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union und dem Internationalen Währungsfonds (IWF) mit 3,5 % und in der Europäischen Union mit 3,6 % beziffert.³

¹[https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159798/umfrage/entwicklung-des-bip-bruttoinlandsprodukt-weltweit/#:-:text=Das%20weltweite%20Bruttoinlandsprodukt%20\(BIP\)%20hat,2%20Billionen%20US%2DDollar%20erh%C3%B6ht.](https://de.statista.com/statistik/daten/studie/159798/umfrage/entwicklung-des-bip-bruttoinlandsprodukt-weltweit/#:-:text=Das%20weltweite%20Bruttoinlandsprodukt%20(BIP)%20hat,2%20Billionen%20US%2DDollar%20erh%C3%B6ht.)

²<https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023>

³<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/products-euro-indicators/w2-08062023-ap>

Gemäß den Daten des Statistischen Bundesamtes (Destatis) verzeichnete das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland im Jahr 2022 einen Anstieg von 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr. So konnte sich die deutsche Wirtschaft trotz widriger Ausgangslage und Rahmenbedingungen, bedingt durch zunehmende Lieferkettenprobleme und daraus resultierenden Materialengpässen, steigenden Preisen und Fachkräftemangel, verhältnismäßig gut schlagen. Nachholeffekte im privaten Konsum und der Produktion nach dem Einbruch bedingt durch die COVID-19-Pandemie, sowie über den Jahresverlauf nachlassende Lieferengpässe können maßgeblich als Grund genannt werden.⁴

Der ifo-Geschäftsklimaindex verzeichnete einen ähnlichen Verlauf wie die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung. Nach einem Ausgangswert von 95,7 Punkten im Januar und einem Anstieg auf 98,8 Punkten im Februar 2022 verzeichnete der ifo-Geschäftsklimaindex im Verlauf des Jahres einen Rückgang um 7,5 Punkte. Im Dezember 2022 erreichte der Index einen Stand von 88,6 Punkten.⁵

Das Konjunkturbarometer des DIW Berlin startete im ersten Quartal mit 106,3 Punkten und sank im zweiten Quartal bei 101,8. Im dritten und vierten Quartal fiel es weiter auf 93,4 Punkten und 87,3 Punkten unter die 100 Punkte Marke. Eine Unterschreitung des Wertes von 100 bedeutet eine unterdurchschnittliche Wirtschaftsentwicklung. Auch hier wurden als Hauptgründe für den Rückgang der Indizes in den vorangegangenen Monaten die Belastungen der Weltwirtschaft durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und die damit zunehmenden Unsicherheiten im Energiesektor infolge hoher Energiepreise und drohender Gasknappheit genannt.⁶

Die vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Zahlen zum Jahresdurchschnitt der Wirtschaftsleistung 2022 zeigen einen Anstieg auf 45,6 Mio. Erwerbstätige im Vergleich zu 45,01 Mio. Erwerbstätige in 2021. Dieser wird aufgrund der steigenden Nachfrage nach Arbeitskräften kontinuierlich zunehmen.⁷ Gemäß Angaben der Arbeitsagentur für Arbeit lag der Jahresdurchschnitt 2022 der Arbeitslosenquote im Jahr 2022 bei 5,3 %. Dies entspricht einer Veränderung von -0,4 % von 5,7 % im Vorjahr.⁸

Die Verbraucherpreise stiegen in Deutschland im Jahresdurchschnitt 2022 gegenüber 2021 um 7,9 % (Vorjahr: 3,1 %). Mit 10,4 % erreichte die Inflation im Oktober 2022 ihren Höchststand und lag im Dezember bei 8,6 %. Die außerordentlich hohe Jahresteuersatzrate ist hauptsächlich auf die drastischen Preissteigerungen bei Energieprodukten und Nahrungsmitteln seit dem Ausbruch des Konflikts in der Ukraine zurückzuführen.⁹

3.2 Entwicklung des Marktes für digitale Medien und Digitalisierung

Die Verwendung von Werbemarktstatistiken als Maßstab für PERFORMANCE ONE weist gewisse Einschränkungen hinsichtlich ihrer Aussagekraft auf. Zum einen gestaltet sich der Vergleich aufgrund unterschiedlicher und oft undurchsichtiger Erhebungsmethoden als schwierig, sodass die Ergebnisse kaum vergleichbar und mitunter sogar widersprüchlich sein können. Zum anderen liefern Bruttowerbedaten keine zuverlässigen Informationen über die tatsächlichen Geldflüsse, da sie auf Listenpreisen basieren und Rabatte sowie spezielle Konditionen unberücksichtigt lassen.

⁴[https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/02/PD23_070_811.html#:~:text=In%20den%20ersten%20drei%20Quartalen,%2B1%2C9%20%25\)%20best%3%A4tigt.](https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/02/PD23_070_811.html#:~:text=In%20den%20ersten%20drei%20Quartalen,%2B1%2C9%20%25)%20best%3%A4tigt.)

⁵<https://www.ifo.de/fakten/2022-12-19/ifo-geschaeftsklimaindex-gestiegen-dezember-2022>

⁶https://www.diw.de/de/diw_01.c.867339.de/diw-konjunkturbarometer_februar_deutsche_wirtschaft_hat_talsole_noch_nicht_durchschritten.html#:~:text=Nachdem%20das%20Bruttoinlandsprodukt%20im%20letzten,von%20zunehmend%20positiven%20Raten%20auszugehen.

⁷https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_001_13321.html#:~:text=Januar%202023,deutschen%20Vereinigung%20im%20Jahr%201990.

⁸<https://www.arbeitsagentur.de/presse/2023-02-jahresrueckblick-2022>

⁹https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_022_611.html#:~:text=WIESBADEN%20E2%80%93%20Die%20Verbraucherpreise%20in%20Deutschland,%2B3%2C1%20%25%20gelegten.

Zusätzlich beschäftigt sich PERFORMANCE ONE auch mit der kreativen und technologischen Entwicklung von Markenplattformen, datengetriebenen Geschäftsmodellen und Business Analytics, was von diesen Erhebungen nicht vollständig abgedeckt wird. Digitale Werbung stellt somit lediglich nur einen Teil der Umsatzerlöse dar, so dass Veränderungen in den reinen Mediabudgets zwar Anhaltspunkte für allgemeine Verschiebungen in der Medienstrategie der Werbetreibenden geben können, jedoch nicht direkt auf alle Entwicklungen in der facettenreichen Digitalbranche übertragen werden können.

Das weltweite Marktvolumen für die an Bedeutung zunehmenden Business-Analytics-Anwendungen wurde im Jahr 2022 auf 271,81 Milliarden US-Dollar beziffert. Laut Prognosen wächst die Branche bis 2030 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 13,5 % an. So beträgt das weltweite Marktvolumen in 2023 307,52 Milliarden US-Dollar und soll bis 2030 auf 745,15 Milliarden US-Dollar ansteigen.¹⁰

Im Einklang mit den Entwicklungen der Weltwirtschaft haben sich auch die Marketingaktivitäten und die finanziellen Zuwendungen für Werbung in den meisten Märkten angepasst. Während zu Beginn des Jahres ein bemerkenswertes Wachstum verzeichnet wurde, verlangsamte sich dieser positive Trend im weiteren Verlauf aufgrund wirtschaftlicher Unsicherheiten. Vor diesem Hintergrund wurden die Prognosen für die Gesamtwerbeausgaben bis zum Jahr 2022 nach unten angepasst, obwohl die Ausgaben für Werbemaßnahmen weiterhin steigen.

MAGNA beziffert das Wachstum in seinem Global Advertising Forecast 2022 von knapp 7 % auf 795 Milliarden US-Dollar. Nach hohen Wachstumsraten der Werbeausgaben zu Beginn 2022, verlangsamten sich diese im zweiten Halbjahr aufgrund der globalen wirtschaftlichen Lage erheblich. Jedoch konnte insgesamt, vor allem unterstützt durch Rekordwerte bei zyklischen Ausgaben wie den Wahlen in Brasilien und den USA, den Olympischen Winterspielen und der FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft, eine Steigerung erwirtschaftet werden. Die digitalen Werbeumsätze stiegen um knapp 8% auf 514 Milliarden US-Dollar und machten damit 65 % der gesamten Werbeumsätze aus. Search verzeichnet Wachstumsraten von 13 %, gefolgt von Digital Video mit 11 % und Social mit 4 %.¹¹

Die deutsche Werbewirtschaft hat im Jahr 2022 nach Angaben des Zentralverbands der deutschen Werbewirtschaft (ZAW) ein Wachstum von 2,8 % auf einen Gesamtwert von 48,66 Milliarden Euro verzeichnet. Damit hat sie nach drei Jahren wieder das Niveau des Vorkrisenjahres 2019 erreicht. Ursächlich für diesen Anstieg ist das fortgesetzte überproportionale Wachstum im Bereich der digitalen Werbung.¹²

Im vergangenen Jahr verzeichnete Deutschland gemäß den Daten von The Nielsen Company einen Rückgang der Gesamtausgaben der Unternehmen für Werbeaktivitäten um 3,4 %, was einem Betrag von 36,7 Milliarden Euro entspricht. Dieser Trend der Reduzierung betraf auch das Medium der Online-Werbung, das einen Rückgang um 3,9 % verzeichnete und somit knapp 4,5 Milliarden Euro erreichte.¹³

Weiterhin ist die PERFORMANCE ONE mit der E-Health Evolutions GmbH und ihrer Plattform für digitale Gesundheitsdienstleistungen "couch:now" auch im digitalen Gesundheitsmarkt tätig. Das globale Marktvolumen im Bereich Digital Health beläuft sich im Jahr 2022 auf 145,76 Milliarden US-Dollar. Die jährliche durchschnittliche Wachstumsrate wird auf 10,78% bis 2027 geschätzt und soll einen Wert von 256,30 Milliarden US-Dollar erreichen.¹⁴ In Deutschland liegt das Marktvolumen im selben Zeitraum in diesem Bereich bei 3,85 Milliarden US-Dollar und liegt mit einer durchschnittlichen Wachstumsrate mit 7,85% unter der globalen Wachstumsrate und soll bis 2027 einen Wert von 5,82 Milliarden US-Dollar erreichen.¹⁵

¹⁰<https://www.fortunebusinessinsights.com/big-data-analytics-market-106179>

¹¹<https://magnaglobal.com/traditional-media-resilient-through-economic-uncertainty-social-media-stalls-under-headwinds/>

¹²<https://zaw.de/werbemarkt-2022-mit-leichtem-plus-sorgenvoller-ausblick-auf-2023/>

¹³ <https://www.turi2.de/aktuell/nielsen-werbeausgaben-der-unternehmen-sind-2022-um-34-gesunken/>

¹⁴<https://de.statista.com/outlook/dmo/digital-health/weltweit?currency=USD>

¹⁵<https://de.statista.com/outlook/dmo/digital-health/deutschland?currency=USD>

3.3 Mitarbeitende

Der Personalbestand der Gruppe ist während der Berichtsperiode leicht gesunken: Zum 31. Dezember 2022 beschäftigte der Konzern 110 festangestellte Mitarbeitende einschließlich Auszubildende, das sind 4 Beschäftigte weniger als am Stichtag des Vorjahres.

3.4 Investitionen

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um EUR 386,3 Tsd. auf EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,5 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2022 fielen Abschreibungen in Höhe von EUR 466,1 Tsd. (Vorjahr: EUR 286,9 Tsd.) an.

Seit 2019 werden im Konzern selbst erstellte und in der Entwicklung befindliche Immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Im Geschäftsjahr 2022 wurden EUR 830,7 Tsd. aktiviert. Dies entspricht 97 % der gesamten Investitionen in das Anlagevermögen. Im Geschäftsjahr entfielen EUR 355,3 Tsd. auf Abschreibungen der selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände.

4 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.1 Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Berichtszeitraum um EUR 312,1 Tsd. auf EUR 4,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,2 Mio.).

Das Anlagevermögen stieg im Berichtszeitraum um EUR 386,3 Tsd. auf EUR 1.847 Tsd. (Vorjahr: EUR 1.460,7 Tsd.). Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg der immateriellen Vermögenswerte auf EUR 1,8 Mio. (Vorjahr: EUR 1,4 Mio.) zurückzuführen. Dieser Anstieg ist bedingt durch zusätzliche Aktivierungen auf bereits im Vorjahr betriebsbereite Software und Plattformen.

Das Umlaufvermögen belief sich auf EUR 2,5 Mio. und sank lediglich um EUR 8,9 Tsd. (Vorjahr: EUR 2,5 Mio.). Dies ist auf die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von EUR 1,8 Mio. auf EUR 1,7 Mio. zurückzuführen, welcher von EUR 139,2 Tsd. auf EUR 200,1 Tsd. gestiegene Sonstige Vermögensgegenstände gegenüberstehen. Die liquiden Mittel erhöhten sich um EUR 90,5 Tsd. auf EUR 650,3 Tsd. (Vorjahr: EUR 559,8 Tsd.).

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um EUR +678,3 Tsd. auf EUR 608,1 Tsd. (Vorjahr: EUR -70,2 Tsd.). Der Anstieg ist auf drei Kapitalerhöhungen bei der Muttergesellschaft in Höhe von insgesamt EUR 1.757,6 Tsd. und eine Kapitalerhöhung bei einer Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 199,4 Tsd. zurückzuführen. Dabei wurde das gezeichnete Kapital um EUR 389.508,00 auf EUR 1.094.524,00 erhöht.

Die Steuerrückstellungen sanken von EUR 121,6 Tsd. auf EUR 47,1 Tsd. Die sonstigen Rückstellungen sind von EUR 222,9 Tsd. auf EUR 183,8 Tsd. gesunken und beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Urlaub und die Erstellung und Prüfung der Jahresabschlüsse.

Die Verbindlichkeiten sanken in Summe um EUR 181,3 Tsd. auf EUR 3,6 Mio. Dabei stiegen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten durch Umschuldung und Aufnahme eines neuen Darlehens um EUR 372,7 Tsd. von EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,9 Mio. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen verringerten sich hingegen von EUR 290 Tsd. auf EUR 0,0 Tsd. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 266,6 Tsd. von EUR 1,5 Mio. auf EUR 1,2 Mio. gesunken.

4.2 Finanzlage

Der Konzern weist zum 31. Dezember 2022 eine Gesamtliquidität (Summe aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten) von EUR 0,7 Mio. aus. Dies entspricht einer Erhöhung von EUR 90,5 Tsd. gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 0,6 Mio.

Der Gesamt-Cashflow der Gruppe summierte sich zum Jahresende auf EUR +90,5 Tsd. (Vorjahr: EUR -841,7 Tsd.). Dieser Betrag setzt sich aus einem negativen operativen Cashflow in Höhe von EUR -1.360,8 Tsd., einem positiven Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von EUR +2.303,7 Tsd. und dem negativen Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von EUR -852,4 Tsd. zusammen. Der im Vergleich zum Vorjahr gesunkene operative Cashflow besteht im Wesentlichen aus dem negativen Periodenergebnis in Höhe von EUR -1.278,7 Tsd. und der Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und erhaltener Anzahlungen in Höhe von EUR -555,1 Tsd.

Der im Vergleich zum Vorjahr um EUR +139,5 Tsd. höhere Cashflow aus Investitionstätigkeit ist geprägt durch Auszahlungen für Investitionen in das selbst entwickelte immaterielle Anlagevermögen in Höhe von EUR -830,7 Tsd., welche insbesondere die Softwareentwicklung betrafen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit ist maßgeblich von der Aufnahme eines KfW-Darlehens in Höhe von EUR +1.500 Tsd. geprägt.

4.3 Ertragslage

Die Umsatzerlöse in Höhe von EUR 11,8 Mio. (Vorjahr: EUR 12,4 Mio.) sind im Geschäftsjahr 2022 leicht gesunken. Ein Anteil von EUR 7,9 Mio. (Vorjahr: EUR 8,2 Mio.) an diesen entfällt auf Honorarumsätze für Dienstleistungen, der Rest der Umsatzerlöse entfällt primär auf Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden).

Das EBITDA in Höhe von EUR -748,1 Tsd. ist im Vergleich zum Vorjahr (EUR -1.522,9 Tsd.) wieder angestiegen. Maßgeblich hierfür waren die um EUR -1.172,7 Tsd. gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind insbesondere Google-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, Abschluss- und Prüfungskosten sowie Forderungsverluste gesunken.

Der Materialaufwand hat sich um EUR 58,8 Tsd. auf EUR 5,1 Mio. verringert (Vorjahr: EUR 5,2 Mio.). Dies ist auf geringere Mediabudgets zurückzuführen.

Der Personalaufwand verringerte sich um EUR 14,3 Tsd. auf EUR 5,9 Mio. (Vorjahr: EUR 5,9 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 3,7 Mio.).

Das Vorsteuerergebnis verbesserte sich im Berichtszeitraum um EUR 583,3 Tsd. auf EUR -1.239,9 Tsd. (Vorjahr: EUR -1.823,2 Tsd.), ebenso stieg auch das Konzernergebnis nach Abzug der Steueraufwendungen um EUR +335,7 Tsd. auf EUR -1.278,7 Tsd. (Vorjahr: EUR -1.614,4 Tsd.).

Insgesamt wird die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage durch die Konzernleitung als positiv angesehen.

4.4 Prognosebericht

4.4.1 Prognoseannahmen

Veränderungen in der allgemeinen Wirtschaftslage und -stimmung können sich sowohl positiv als auch negativ auf das Wachstum der Gruppe auswirken.

Aussagen über die Zukunft der Gruppe beruhen daher auf Informationen und Erkenntnissen, die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Konzernlageberichts bekannt und verfügbar waren. Da diese Daten kontinuierlichen Änderungen unterliegen, sind Prognosen stets mit Unsicherheiten behaftet. Die tatsächlichen Ergebnisse in den Folgeperioden können daher abweichen.

Die Gruppe erstellt ihre Prognosen auf Basis ihrer organischen Entwicklung. Akquisitionen können das künftige Wachstum des Konzerns positiv oder negativ beeinflussen.

Ferner können positive Impulse für die Geschäftsentwicklung aus dem Gewinn bedeutender Neukunden erzielt werden, ebenso wie aus der Ausweitung bestehender Kundenbeziehungen, wenn über die geplanten Projekte hinaus zusätzliche Kunden-Budgets aktiviert werden können.

4.4.2 Voraussichtliche Entwicklung des Konzerns

Die nachhaltige Verschiebung von Marketingbudgets in digitale Kanäle und die fortgesetzten Investitionen in die Digitalisierung von Prozessen in Vertrieb und Marketing bieten der Gruppe grundsätzlich gute Rahmenbedingungen. Reine Online-Werbung stellt dabei lediglich eine Facette des komplexen Digital-Marketings dar und repräsentiert nur einen Teil des Leistungsspektrums der Gruppe.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird mit einer leichten Steigerung der Umsatzerlöse auf EUR 11,6 Mio. bis EUR 12,6 Mio. sowie einem operativen Gewinn definiert als EBITDA im Bereich EUR 0,0 Mio. bis EUR 0,3 Mio. gerechnet.

Im Rahmen der langfristigen Finanzplanung behält sich PERFORMANCE ONE auch im Konzern vor, sämtliche möglichen Finanzierungsoptionen zu prüfen.

Die im Geschäftsjahr und in den Vorjahren entstandenen Verluste resultieren im Wesentlichen aus typischen Anlaufverlusten eines Start-Up-Unternehmens bei der Muttergesellschaft und den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften. Das negative Eigenkapital im Vorjahr konnte durch drei Kapitalerhöhungen in 2022 beseitigt werden.

5. Risiken und Chancen der zukünftigen Geschäftsentwicklung

Wesentliche Risikofaktoren beziehen sich insbesondere auf die Auswirkungen der militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine und des weltweit abnehmenden Wirtschaftswachstums. Auch die steigende Inflation sowie die Konjunktur der Werbewirtschaft für PERFORMANCE ONE sowie die technologische Dynamik der Märkte für Internet- bzw. Digitalisierungs-Dienstleistungen im Besonderen müssen betrachtet werden.

Durch den Vorstand der Performance One AG werden Risiken überwacht, um negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage frühzeitig entgegenwirken zu können. Die Risikoeinschätzung bezieht sich hierbei sowohl auf den Umfang einer möglichen Auswirkung auf die Ertrags- und Finanzlage als auch auf die Wahrscheinlichkeit, mit der ein Risikofaktor Auswirkungen haben kann.

Im besetzten Markt des Digital Marketings ist es dabei genauso wichtig, Chancen zu erkennen und zu nutzen. Ein funktionsfähiges Risiko- und Chancen-Management-System ist daher ein wichtiges Element einer nachhaltigen Unternehmensführung.

Auf Grundlage der gegenwärtig verfügbaren Informationen sind keine Risiken wahrscheinlich, die den Fortbestand der Performance One AG und ihrer Tochtergesellschaften gefährden würden.

5.1 Wesentliche Einzelrisiken

Risiken durch die Ukraine-Krise

Die Auswirkungen der weiterhin vorherrschenden militärischen Auseinandersetzung in der Ukraine und der damit einhergehenden Sanktionen, mit denen Russland belegt worden ist, können noch nicht abschließend bewertet werden. Jedoch kam es insgesamt zu einer Schwächung der weltweiten Konjunktur und einer beschleunigten Inflation durch zusätzlich steigende Energie- und Rohstoffpreise. Diese Effekte werden womöglich auch im Jahr 2023 bestehen bleiben und damit das weltweite Wirtschaftswachstum weiterhin abschwächen. Die Performance One AG betreut keine Kunden in den Krisengebieten, jedoch ergeben sich mögliche finanzielle Risiken, da Kunden der Performance One AG direkt oder indirekt betroffen sein könnten und ihre Ausgaben für Dienstleistungen und Produkte reduzieren. Ein Übergreifen der Kriegshandlungen auf weitere Länder kann derzeit nicht ausgeschlossen werden.

Operative Risiken

Die Umsätze von PERFORMANCE ONE sind nicht durch lange Vertragslaufzeiten abgesichert. Umsätze werden in der Regel über Einzelverträge mit einem begrenzten zeitlichen Umfang erwirtschaftet. Alle Planungen, die sich auf die Entwicklung des Umsatzes beziehen, beinhalten deshalb zwangsläufig eine große Unsicherheit.

Dem überwiegenden Teil der Umsätze liegen feste Preisvereinbarungen zugrunde. Die Kundenverträge des überwiegenden Teils der PERFORMANCE-ONE-Einheiten basieren auf Festpreis-Projekten. PERFORMANCE ONE übernimmt darüber hinaus projektbezogen die gängigen Gewährleistungs- und Haftungsverpflichtungen. Dies kann zu Folgekosten in den Projekten führen.

Den beiden oben genannten Risiken wird durch eine breite und diversifizierte Kundenbasis entgegengewirkt.

Die von PERFORMANCE ONE erbrachten Dienstleistungen besitzen eine Öffentlichkeitswirkung. Daher kann ein breitenwirksamer Imageschaden entstehen, wenn es bei einer Projektabwicklung zu Qualitätsmängeln in der Ausführung kommt. Ein solcher Imageschaden kann die weitere Geschäftsentwicklung spürbar negativ beeinflussen.

Aufgrund sehr stabiler und langjähriger Kundenbeziehungen und der daraus resultierenden Erfahrungen im Umgang mit der geschilderten Öffentlichkeitswirksamkeit wird das Risiko als mittel angesehen.

Konjunkturelle Risiken

Die grundsätzliche Bereitschaft von Unternehmen, in Werbe- und Marketingmaßnahmen zu investieren, kann von der allgemeinen konjunkturellen Lage beeinflusst werden. Ein Nachlassen der Konjunktur kann für PERFORMANCE ONE daher zu einem verminderten Auftragsvolumen und damit zu entsprechenden Umsatzeinbußen führen. Gegebenenfalls notwendige Kapazitätsanpassungen entfalten ihre Wirkung zeitverzögert und können Kosten für Restrukturierungsmaßnahmen zur Folge haben. Das Risiko wird aufgrund des vorherrschenden Ukraine-Krieges, den steigenden Inflationsraten sowie den steigenden Verbraucher- und Energiepreisen als hoch eingestuft und durch eine breite und diversifizierte Kundenbasis minimiert.

Währungsrisiken

PERFORMANCE ONE ist keinen nennenswerten Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko durch Währungsschwankungen wird insgesamt als gering eingestuft.

Steuerrisiken

PERFORMANCE ONE ist ein Performance-Marketing-Spezialist und platziert Werbemaßnahmen auf Webseiten, auch bei ausländischen Portalbetreibern. Insofern besteht ein Risiko, dass PERFORMANCE ONE zum Einbehalt von Quellensteuer verpflichtet gewesen sein könnte und für nicht abgeführte Quellensteuern in wesentlichem Umfang in Haftung genommen werden könnte. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Personelle Risiken

Die Leistungsfähigkeit des Konzerns beruht im Service-Geschäft stark auf der Leistungsfähigkeit seiner Mitarbeitenden. Einzelnen Personen und Personengruppen kommt hierbei aufgrund ihrer hohen Qualifikation eine große Bedeutung zu. Sollte es nicht gelingen, diese Mitarbeitenden im Unternehmen zu halten bzw. fortlaufend neue und hoch qualifizierte Mitarbeitende an das Unternehmen zu binden, kann der Erfolg von PERFORMANCE ONE darunter leiden. Diesem Risiko wird durch die besondere, kooperative Unternehmenskultur sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das Schlüsselmitarbeitende am Unternehmenserfolg teilhaben lässt, entgegengewirkt. Das Risiko wird daher als gering eingestuft.

Risiken aus Akquisitionen

Zukünftige Unternehmensakquisitionen könnten ein Teil des Wachstumswegs von PERFORMANCE ONE sein. Der wirtschaftliche Erfolg von Übernahmen ist davon abhängig, wie gut die erworbene Unternehmung in die bestehende Kultur und Struktur eingegliedert werden kann und wie es gelingt, die angestrebten Synergieeffekte tatsächlich zu erzielen. Sollten die Bemühungen einer erfolgreichen Integration misslingen, so kann sich der Wert des übernommenen Unternehmens deutlich verringern. Diesem Risiko wird durch die besondere, kooperative Unternehmenskultur sowie ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm, das Mitarbeitende in akquirierten Unternehmen am Erfolg teilhaben lassen soll, entgegengewirkt. Das Risiko wird als gering eingestuft.

Risiken aus Produktentwicklungen

PERFORMANCE ONE ist in einem innovativen Marktsegment aktiv, das von der Entwicklung neuer Methoden und Dienstleistungen geprägt ist. Der Erfolg der Gruppe hängt damit auch von der Fähigkeit ab, Entwicklungen zu antizipieren und kontinuierliche Investitionen im Bereich Innovationen zu tätigen. Diese Investitionen können fehlschlagen. Diesem Risiko wird durch permanente Marktbeobachtungen und ein prozessuales Entwicklungsvorgehen entgegengewirkt.

Technologische Risiken

Die Lösungen der Performance One AG unterliegen raschen technologischen Veränderungen, die zusammen mit den steigenden Bedürfnissen der Kunden zu immer komplexeren Entwicklungstätigkeiten führen. Die daraus resultierenden Aufwendungen können in keinem Verhältnis zum wirtschaftlichen Nutzen dieser Neuerungen stehen. Dies kann negative Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns haben. Diesem Risiko wird durch Marktbeobachtungen entgegengewirkt.

Wettbewerbsrisiken

Der Markt von PERFORMANCE ONE ist hart umkämpft. Wettbewerber könnten ihren Marktanteil auf Kosten von PERFORMANCE ONE ausbauen und folglich den Marktanteil des Konzerns verringern. Neue Unternehmen könnten in den Markt eintreten, die über höhere personelle, finanzielle und technologische Kapazitäten verfügen. Diesem Risiko wird durch eine Beobachtung des Markt- und Wettbewerbsumfeldes Rechnung getragen.

5.2 Chancen

PERFORMANCE ONE hat im Bereich Digitalmarketing ein erprobtes Geschäftsmodell. Dies basiert nach Ansicht von PERFORMANCE ONE auf einer breiten Basis von Kunden.

Digitalisierung

Es ist davon auszugehen, dass die Konsolidierung am Markt für digitale Beratungs- und Werbeleistungen durch die COVID-19-Pandemie zusätzlich beschleunigt wird, da die Akzeptanz digitaler Kommunikation zugenommen hat. Die PERFORMANCE ONE sieht sich gut aufgestellt und erwartet eine erhöhte Nachfrage nach Beratungs- und Implementierungs-Dienstleistungen rund um die Digitalisierung und Gestaltung von Prozessen für ihre Kunden.

PERFORMANCE ONE unterstützt und berät Kunden bei der Transformation von Vertriebs- und Marketingprozessen.

Datenbasierte und KI-gestützte Geschäftsmodelle

PERFORMANCE ONE bietet Dienstleistungen im Bereich Datenauswertung, Data Mining und proprietäre Datentools für Kunden. Durch die Datenanalyse im Bereich "Smart Data Beratung" hat PERFORMANCE ONE Dienstleistungen im Bereich der künstlichen Intelligenz ("KI") entwickelt.

Ergebnisorientierte Dienstleistungen

PERFORMANCE ONE ermöglicht seinen Kunden insbesondere, die eigenen Ressourcen durch eine stärkere Performance- und Outcome-Orientierung effizienter einzusetzen und bessere Vertriebsfolge zu erzielen. Daher bietet die PERFORMANCE ONE Transparenz bei digitalen Beratungsdienstleistungen und der Optimierung von digitalen Kommunikations- und Vertriebskanälen.

Mitarbeiterbeteiligungsprogramm

PERFORMANCE ONE hat die Mitarbeitenden durch Mitarbeiterbeteiligungsprogramme am Unternehmen beteiligt und dadurch unternehmerisch incentiviert.

6. Internes Kontrollsystem

Die verwendeten Risikofrüherkennungssysteme basieren auf dem monatlichen Berichtswesen, das neben einem Finanzreporting (Budget und Ist-Zahlen) die Neugeschäftsaktivitäten und die qualitative Entwicklung der Gesellschaften umfasst.

Mannheim, den 3. Juli 2023

.....

Tobias Reinhardt

.....

Denis Lademann

**Konzernbilanz auf den 31. Dezember 2022
der Performance One AG, Mannheim**

AKTIVA	EUR	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2021 EUR	PASSIVA	EUR	EUR	Zum Vergleich 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital	1.094.524,00		705.016,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.726.013,00			765.736,00	Nennbetrag eigener Anteile	-24.947,00		-24.947,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.199,43			75.999,43	II. Kapitalrücklage	1.715.002,21		346.952,65
3. Geschäfts- oder Firmenwert	33.510,31			79.778,10	III. Gewinnrücklagen			
4. In der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	0,00			484.874,68	Andere Gewinnrücklagen	346.185,89		346.185,89
		1.812.722,74		<u>1.406.388,21</u>	IV. Verlustvortrag (Vorjahr: Gewinnvortrag)	-1.362.423,71		20.578,96
II. Sachanlagen				<u>1.460.724,21</u>	V. Konzern-Jahresfehlbetrag	-1.049.684,69		-1.528.211,30
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		34.306,00			VI. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	<u>-110.548,32</u>		64.243,25
			1.847.028,74		davon nicht durch Konzerneigenkapital gedeckt:	608.108,38	608.108,38	-70.181,55
						<u>0,00</u>		<u>70.181,55</u>
B. Umlaufvermögen					B. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung		14.995,29	14.995,29
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					C. Rückstellungen			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.675.638,45			1.835.934,35	1. Steuerrückstellungen	47.132,46		121.609,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>200.080,78</u>			<u>139.195,29</u>	2. Sonstige Rückstellungen	<u>183.789,14</u>		<u>222.900,00</u>
		1.875.719,23		<u>1.975.129,64</u>			230.921,60	<u>344.509,00</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<u>650.289,74</u>		<u>559.759,12</u>	D. Verbindlichkeiten			
			2.526.008,97	<u>2.534.888,76</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.867.179,30		1.494.438,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten					2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00		290.000,00
Andere Rechnungsabgrenzungsposten			98.820,60	<u>93.932,31</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.209.552,72		1.476.107,12
			0,00	<u>70.181,55</u>	4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>536.414,06</u>	3.613.146,08	<u>533.908,72</u>
D. Nicht durch Konzerneigenkapital gedeckter Fehlbetrag								<u>3.794.454,52</u>
					E. Rechnungsabgrenzungsposten		4.686,96	5.768,02
			<u>4.471.858,31</u>	<u>4.159.726,83</u>			<u>4.471.858,31</u>	<u>4.159.726,83</u>

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022
der Performance One AG, Mannheim

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2021 EUR
1. Umsatzerlöse	11.792.508,12		12.408.002,25
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	830.669,00		838.204,48
3. Sonstige betriebliche Erträge	233.448,61		83.047,76
davon aus Währungsumrechnung:	(1.556,50)		(0,00)
		12.856.625,73	13.329.254,49
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00		-1.242,93
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.121.968,89		-5.179.494,42
		-5.121.968,89	
		7.734.656,84	8.148.517,14
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-4.928.393,92		-5.018.486,07
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung:	-1.012.610,64 (-52.415,73)		-936.857,46 (-42.741,44)
		-5.941.004,56	
6. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-466.093,37	-286.878,85
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-2.541.451,43	-3.714.179,46
davon aus Währungsumrechnung:		-(13,08)	(0,00)
		-1.213.892,52	-1.807.884,70
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-26.028,79	-15.316,76
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon für latente Steuern:		-38.509,14 (0,00)	210.718,24 (172.770,00)
10. Ergebnis nach Steuern		-1.278.430,45	-1.612.483,22
11. Sonstige Steuern		-262,18	-1.927,38
12. Konzern-Jahresfehlbetrag		-1.278.692,63	-1.614.410,60
13. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		-15.470,08	0,00
14. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Verlust		244.478,02	86.199,30
15. Konzern-Jahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen		-1.049.684,69	-1.528.211,30

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022 der Performance One AG

A. Angaben zu den Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

I. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Performance One AG, Mannheim, (Registergericht: Mannheim, HRB 720021) zum 31. Dezember 2022 ist nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB und des AktG aufgestellt. Die Konzernbilanz ist gemäß § 266 i. V. m. § 298 HGB gegliedert. Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 i. V. m. § 298 HGB gewählt.

Der Konzernabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und gibt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zutreffend wieder.

Der Konzernabschluss besteht aus der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzernanhang, der Kapitalflussrechnung und dem Eigenkapitalspiegel.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022.

II. Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Performance One AG, Mannheim, als Muttergesellschaft, die PERREK GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim, die PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim, und die E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

Es handelt sich bei dem Anteil der PERREK GmbH um einen 80%igen, bei der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH um einen 76%igen, bei der PERFORMANCE ONE HEART GmbH um einen 75%igen, bei der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH um einen 100%igen Anteil und bei der E-Health Evolutions GmbH um einen 73,538%igen Anteil. Es handelt sich bei den fünf Gesellschaften um Tochterunternehmen der Performance One AG.

Aufstellung des Anteilsbesitzes:

Name und Sitz des Unternehmens	Beteiligungsquote in %	Nennkapital 31.12.2022 in EUR	Eigenkapital 31.12.2022 in EUR
Im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:			
PERREK GmbH, Mannheim	80	25.000,00	195.579,58
PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim	76	25.000,00	-154.567,68
PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim	75	25.000,00	-183.548,36
PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim	100	25.000,00	-280.942,99
E-Health Evolutions GmbH, Mannheim	73,538	25.497,00	-251.988,00

Die Beteiligungsquote entspricht jeweils dem Anteil an den Stimmrechten.

Bei sämtlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen deckt sich der Stichtag des Jahresabschlusses mit dem Stichtag des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022. Die Konzerngesellschaften wurden mit ihrem für Konsolidierungszwecke erstellten Jahresabschluss für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022 in den Konzernabschluss einbezogen.

III. Konsolidierungsgrundsätze

Kapitalkonsolidierung

Die Erstkonsolidierung der PERREK GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 15. April 2019.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 1. Juli 2019.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE HEART GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 21. Januar 2020.

Die Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Erlangung der Kapital- und Stimmrechtsmehrheit am 2. Juli 2020.

Die Erstkonsolidierung der E-Health Evolutions GmbH, Mannheim, erfolgte mit der Gründung am 15. April 2021.

Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Zeitpunkt der Verrechnung des konsolidierungspflichtigen Kapitals i. S. d. § 301 Abs. 2 HGB ist grundsätzlich der Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung

Die aus der Erstkonsolidierung der PERREK GmbH resultierenden passiven Unterschiedsbeträge betragen 8.000,00 EUR und haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter.

Die aus der Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und nachträglichen Änderungen der Beteiligungsquote resultierenden passiven Unterschiedsbeträge betragen 6.995,29 EUR und haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der PERFORMANCE ONE TOUCH GmbH wurde der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 79.297,68 EUR als Geschäfts- und Firmenwert aktiviert; er wird innerhalb der erwarteten Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird aufgrund des schnellen technischen Wandels innerhalb der Branche angenommen. Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten der Beteiligung erhöhte sich der aktive Unterschiedsbetrag um 15.000 EUR auf 94.297,68 EUR.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der E-Health Evolutions GmbH wurde der sich ergebende aktive Unterschiedsbetrag in Höhe von 19.687,50 EUR als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert; er wird innerhalb der erwarteten Nutzungsdauer von 3 Jahren abgeschrieben. Die Nutzungsdauer wird aufgrund des schnellen technischen Wandels innerhalb der Branche angenommen. Aufgrund nachträglicher Anschaffungskosten der Beteiligung erhöhte sich der aktive Unterschiedsbetrag um 20.000 EUR auf 39.687,50 EUR.

Schuldenkonsolidierung

Konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Zwischenergebnisse aus konzerninternen Transaktionen werden ebenfalls eliminiert.

Bei der Schuldenkonsolidierung werden wechselseitige Forderungen und Verbindlichkeiten der einbezogenen Unternehmen gegeneinander aufgerechnet und eliminiert. Die Aufrechnungsdifferenzen werden unter Berücksichtigung erforderlicher Steuerabgrenzungen erfolgswirksam behandelt.

Bei den Pflichtangaben zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen sind die Positionen gegenüber einbezogenen Unternehmen eliminiert.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Konzerninterne Umsätze werden mit den entsprechenden konzerninternen Aufwendungen verrechnet. Aufwendungen und Erträge aus sonstigen Geschäftsvorfällen zwischen den einbezogenen Unternehmen werden ebenfalls aufgerechnet.

IV. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte unter Beachtung des Going-Concern-Grundsatzes. Das Eigenkapital des Konzerns zum 31. Dezember 2022 ist durch Verluste gemindert. Jedoch geht die Planung ab dem Geschäftsjahr 2023 von einem positiven EBITDA aus, so dass die Unternehmensfortführung weiterhin gewährleistet ist.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind, soweit zulässig, in den Anhang übernommen.

Für die Erstellung des Konzernabschlusses sind die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend:

Das Ansatzwahlrecht für **selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** gem. § 248 Abs. 2 S. 1 HGB wurde ausgeübt. Aktiviert wurden die direkt zurechenbaren Herstellungskosten sowie zurechenbare Verwaltungsgemeinkosten für die Entwicklung von Softwareprodukten ab dem Zeitpunkt, zu dem eine hinreichende Marktfähigkeit des Softwareprodukts erreicht war. Vor diesem Zeitpunkt anfallende Entwicklungskosten werden aufwandswirksam erfasst. Fremdkapitalzinsen wurden nicht aktiviert. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer zwischen drei und acht Jahren.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen oder, falls erforderlich, dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für die zu erwartenden Skontoanspruchnahmen, das allgemeine Kreditrisiko und den Zinsverlust wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet.

Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Als **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Das **gezeichnete Kapital** wird mit dem Nennwert angesetzt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB gebildet. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichend objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passive Rechnungsabgrenzungsposten** sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Zeitpunkt darstellen.

Latente Steuern werden für zukünftige Steuereffekte gebildet, die aus temporären Differenzen zwischen dem Bilanzansatz von Vermögenswerten und Schulden und deren Steuerwert resultieren oder sich aus noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträgen ergeben.

B. Angaben zur Konzernbilanz

1. Geschäftsjahresabschreibung

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Konzernbilanz ist aus dem Konzern-Anlagenspiegel zu entnehmen.

Die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter (410,00 EUR bis 800,00 EUR) wird als Abschreibung im Anlagenspiegel ausgewiesen. Die Geschäftsjahresabschreibung enthält diese Beträge somit.

Der Betrag der in den kumulierten Abschreibungsbeträgen enthaltenen Sofortabschreibungen beläuft sich auf 15.749,43 EUR (Vorjahr: 45.632,33 EUR).

2. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr ist im Folgenden dargestellt.

Entwicklung des Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Abschreibungen			Restbuchwerte		
	Stand zum 01.01.2022	Zugänge	Umbuchungen	Stand zum 31.12.2022	kumulierte Abschreibungen zum 01.01.2022	Abschreibungen	kumulierte Abschreibungen zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2022	Buchwert zum 31.12.2021
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände									
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	996.277,54	830.669,00	484.874,68	2.311.821,22	230.541,54	355.266,68	585.808,22	1.726.013,00	765.736,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	154.299,43			154.299,43	78.300,00	22.800,00	101.100,00	53.199,43	75.999,43
3. Geschäfts- oder Firmenwert	133.985,18			133.985,18	54.207,08	46.267,79	100.474,87	33.510,31	79.778,10
4. In der Entwicklung befindliche selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte	484.874,68		-484.874,68	0,00	0,00		0,00	0,00	484.874,68
	<u>1.769.436,83</u>	<u>830.669,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.600.105,83</u>	<u>363.048,62</u>	<u>424.334,47</u>	<u>787.383,09</u>	<u>1.812.722,74</u>	<u>1.406.388,21</u>
II. Sachanlagen									
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	208.179,21	21.728,90	0,00	229.908,11	153.843,21	41.758,90	195.602,11	34.306,00	54.336,00
	<u>1.977.616,04</u>	<u>852.397,90</u>	<u>0,00</u>	<u>2.830.013,94</u>	<u>516.891,83</u>	<u>466.093,37</u>	<u>982.985,20</u>	<u>1.847.028,74</u>	<u>1.460.724,21</u>

3. Umlaufvermögen

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Fälligkeit von bis zu einem Jahr.

4. Eigenkapital

Das Grundkapital setzt sich zusammen aus 1.094.524 Stückaktien (Vorjahr: 705.016), die auf den Namen lauten, mit einem rechnerischen Betrag je Aktie von 1,00 EUR. Die Erhöhung des Grundkapitals im Geschäftsjahr 2022 um 389.508,00 EUR resultierte aus drei Kapitalerhöhungen.

Aus dem „Genehmigten Kapital 2021“ wurde am 15. Februar 2022 eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals über 244.984,00 EUR und am 13. Mai 2022 eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals über 107.524,00 EUR beschlossen und durchgeführt.

Aus dem am 31. August 2022 von der Hauptversammlung beschlossenen „Genehmigten Kapital 2022/I“, das den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. August 2027 das Grundkapital (einmal oder mehrmals) um bis zu 528.762,00 EUR gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wurde am 18. Oktober 2022 eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals über 37.000,00 EUR beschlossen und durchgeführt.

Im Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile werden das gezeichnete Kapital der Minderheitsgesellschafter sowie die Kapitalrücklagen und der Jahresüberschuss entsprechend ihren Anteilen am gezeichneten Kapital ausgewiesen.

Die aus der Erstkonsolidierung sowie nachträglichen Änderungen der Beteiligungsquote der PERREK GmbH und der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH resultierenden passiven Unterschiedsbeträge haben ihre Ursache in von der Beteiligungsquote abweichenden Kapitaleinzahlungen der Gesellschafter und haben somit Eigenkapitalcharakter. Eine erfolgswirksame Auflösung ist nicht vorgesehen, weil der Unterschiedsbetrag nicht auf erworbene Vermögensgegenstände entfällt.

Der Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile beträgt -110.548,32 EUR (Vorjahr: 64.243,25 EUR) und setzt sich aus dem positiven Ausgleichsposten von 39.115,92 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERREK GmbH und den negativen Ausgleichsposten von -37.096,24 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH, -45.887,09 EUR für die Minderheitsgesellschafter der PERFORMANCE ONE HEART GmbH und -66.680,91 EUR für die Minderheitsgesellschafter der E-Health Evolutions GmbH zusammen.

5. Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten:

- Urlaubsrückstellungen sowie Rückstellungen für Berufsgenossenschaft in Höhe von 86.100,00 EUR
- Rückstellungen für Abschlusskosten 92.150,00 EUR

6. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 223.429,30 EUR (Vorjahr: 135.183,80 EUR) haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1.643.750,00 EUR (Vorjahr: 1.359.254,88 EUR) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Darunter befinden sich Verbindlichkeiten in Höhe von 568.750,00 EUR mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren (Vorjahr: 431.250,00 EUR). Alle übrigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen in Höhe von 273.067,70 EUR (Vorjahr: 365.532,90 EUR) Steuern und in Höhe von 17.175,27 EUR (Vorjahr: 13.818,70 EUR) Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

7. Latente Steuern

Latente Steuern ergeben sich aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in der Handelsbilanz. Latente Steuern auf Verlustvorträge werden nur berücksichtigt, soweit der Steuervorteil aus der Nutzung des Verlustvortrags innerhalb absehbarer Zeit mit hinreichender Sicherheit realisiert werden kann. Für die Berechnung wird ein Gewerbesteuersatz von 15,05 % sowie der Körperschaftsteuersatz (inkl. Solidaritätszuschlag) von 15,825 % angesetzt.

Am Bilanzstichtag entfallen sämtliche passive latente Steuern auf zu versteuernde Differenzen aus der Aktivierung selbst erstellter Vermögensgegenstände des Anlagevermögens. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge werden bis zur Höhe der passiven latenten Steuern aus temporären Differenzen berücksichtigt. Die aktiven und passiven latenten Steuern werden saldiert ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereich:

	EUR
Mediabudget (Kauf von digitalen Werbemaßnahmen mit anschließender Weiterbelastung an den Kunden)	3.882.478,25
Honorarumsätze für Dienstleistungen	7.910.891,65
Sonstige Erlöse	-861,78
Summe	11.792.508,12

Entwicklungskosten sind insgesamt in Höhe von 830.669,00 EUR angefallen. Diese entfallen vollständig auf die selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens.

D. Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Im Geschäftsjahr wurden Zinsen in Höhe von TEUR 26,0 gezahlt.

Im Geschäftsjahr wurden Ertragsteuerzahlungen in Höhe von TEUR 106,0 geleistet.

Bezüglich des Periodenergebnisses wird auf die Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung verwiesen.

Die sonstigen zahlungsunwirksamen Aufwendungen/Erträge in Höhe von TEUR 74,5 beinhalten im Wesentlichen Zuführungen zu den Steuerrückstellungen.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks in Höhe von TEUR 650,3.

E. Erläuterungen zum Konzern-Eigenkapitalpiegel

Am Bilanzstichtag steht kein Betrag für Gewinnausschüttungen zur Verfügung. Der Wert der sich aus den Gewinnrücklagen und dem Jahresfehlbetrag des Mutterunternehmens abzüglich des einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegenden Betrags zusammensetzt beträgt TEUR -1.676. Einer gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegen die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 365.

Im Geschäftsjahr 2022 minderte sich der Anteil des Mutterunternehmens am Eigenkapital der E-Health Evolutions GmbH durch Ausgabe neuer Anteile von 75,0 % auf 73,538 %. Die Differenz zwischen dem Verkaufspreis der neuen Anteile und dem hierauf entfallenden Anteil des Eigenkapitals wurde erfolgsneutral in das Konzerneigenkapital eingestellt.

F. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen am Bilanzstichtag TEUR 217 (Vorjahr: TEUR 245) und betreffen Miet- und Leasingverträge:

	Mit Fälligkeit bis 1 Jahr in EUR (Vorjahr)	Mit Fälligkeit über 1 Jahr in EUR (Vorjahr)
Kfz-Leasing	24.676 (18.465)	41.170 (2.029)
Miete	73.296 (73.296)	73.296 (146.592)
Jobräder	2.568 (2.568)	2.471 (2.471)
	100.540 (94.239)	116.937 (151.092)

Vorteile des Abschlusses von Miet- und Leasingverträgen sind u. a. die Liquiditätsverschönerung, die Bilanzneutralität und eine transparente Kalkulationsgrundlage. Risiken ergeben sich u. U. aus insgesamt höheren Kosten, der Laufzeitbindung und damit dem Bestehen eines Fixkostenblocks.

Anzahl Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der Konzern 97 Angestellte. Es gibt lediglich Angestellte.

Verpflichtungen des Mutterunternehmens aus Optionen

Es bestehen Verpflichtungen der Performance One AG gegenüber den Geschäftsführungen der Tochtergesellschaften PERREK GmbH, PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und PERFORMANCE ONE HEART GmbH aus Optionen zur Übertragung von 5 % (PERREK), 4 % (PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH) und 5 % (PERFORMANCE ONE HEART GmbH) der Anteile an den Tochtergesellschaften unter der Voraussetzung, dass bestimmte Umsatz- und Ergebnisziele erreicht werden. Die materiellen Voraussetzungen für die Ausübung einer Option zur Übertragung der Anteile sind bisher noch nicht erfüllt.

Mitglieder des Vorstands

Tobias Reinhardt, Mannheim, Vorstand der Performance One AG, Geschäftsführer der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH und der PERREK GMBH

Denis Lademann, Mannheim, Vorstand der Performance One AG, Geschäftsführer der PERFORMANCE ONE HEART GmbH und der PERFORMANCE ONE BRAIN GmbH

Gesamtbezüge der Organmitglieder

Von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Absatz 4 HGB im Zusammenhang mit den Angaben zu § 314 Nr. 6 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Gewährte Vorschüsse an Organmitglieder

Gegenüber Organmitgliedern bestehen Forderungen aus einem Verrechnungskonto in Höhe von TEUR 10.

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Yorck Schmidt

Vorsitzender, Geschäftsführer

AVL List GmbH (Österreich) – Geschäftsführer seit September 2019

AVL Technical Centre Private Limited (Indien) – Director seit Februar 2020

AVL Italia S.r.l. (Italien) – Director seit Oktober 2020

AVL Japan K.K. (Japan) – Director seit Oktober 2019

AVL Korea Co., Ltd. (Südkorea) – Director seit Oktober 2019

AVL Michigan Holding Corp. (Vereinigte Staaten) – President of the Corporation seit Dezember 2019

AVL Test Systems, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019

AVL North America Corporate Services, Inc. (Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019

Schrick, LLC. (Vereinigte Staaten) – Board of Managers seit Dezember 2019
AVL Mobility Technologies, Inc. (vormals: AVL Powertrain Engineering, Inc.)
(Vereinigte Staaten) – Board of Directors seit Dezember 2019
HiTec – Gesellschaft für hochtechnische Ausbildung & Beratung mbH –
Geschäftsführer seit November 2021

Markus Sauerland
Geschäftsführer
Nomura Financial Products Europe GmbH (Deutschland) –
Geschäftsführer seit Januar 2019

Hubertus von Tiele-Winckler
Geschäftsführer
HCMS GmbH & Co.KG (Deutschland) – Geschäftsführer seit Juni 2018
POOL Die Agentur GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit April 2005
HTW/O Holding GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit Januar 2011
Projektgesellschaft Telekommunikation zwei GmbH (Deutschland) –
Geschäftsführer seit Januar 2020
HTW/O Sales Force GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit September 2016
Revo/Pool GmbH (Deutschland) – Geschäftsführer seit Juni 2022

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr gegenüber dem Mutterunternehmen und den vollkonsolidierten Tochterunternehmen berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 170 und entfällt in Höhe von TEUR 50 auf Abschlussprüfungsleistungen, in Höhe von TEUR 32 auf Steuerberatungsleistungen und in Höhe von TEUR 88 auf sonstige Leistungen (u. a. Halbjahresabschluss).

Ergebnisverwendungsvorschlag

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen vor, den Jahresfehlbetrag der Performance One AG aus dem Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 237.887,31 EUR wie folgt zu verwenden:

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 237.887,31 EUR wird zusammen mit dem Verlustvortrag in Höhe von 1.072.764,22 EUR vorgetragen.

G. Nachtragsbericht

Im ersten Halbjahr 2023 wurde bei der E-Health Evolutions GmbH eine Kapitalerhöhung erfolgreich durchgeführt, wodurch dem Eigenkapital der Tochtergesellschaft T-EUR 166 zugeführt wurden.

Mannheim, den 3. Juli 2023

.....

Tobias Reinhardt

.....

Denis Lademann

Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2022
der Performance One AG, Mannheim

	2022 EUR	Vorjahr EUR	Verände- rung EUR
1. Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag)	-1.278.692,63	-1.614.410,60	335.717,97
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	466.093,37	286.878,85	179.214,52
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-113.587,40	39.938,00	-153.525,40
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	74.476,54	294.766,91	-220.290,37
5. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	87.548,62	-691.582,11	779.130,73
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-555.130,12	1.163.762,09	-1.718.892,21
7. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00	3,00	-3,00
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	26.028,79	15.316,76	10.712,03
9. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	38.509,14	-210.718,24	249.227,38
10. +/- Ertragsteuerzahlungen	-106.012,18	-94.924,67	-11.087,51
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 10.)	-1.360.765,87	-810.970,01	-549.795,86
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-830.669,00	-899.071,67	68.402,67
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	0,00	661,03	-661,03
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-21.728,90	-93.463,82	71.734,92
15. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 12. bis 14.)	-852.397,90	-991.874,46	139.476,56
16. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von Gesellschaftern des Mutterunternehmens	1.757.557,56	0,00	1.757.557,56
17. + Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen von anderen Gesellschaftern	199.425,00	53.437,50	145.987,50
18. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	1.500.000,00	1.000.000,00	500.000,00
19. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	-1.127.259,38	-76.982,71	-1.050.276,67
20. - Gezahlte Zinsen	-26.028,79	-15.316,76	-10.712,03
21. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 16. bis 20.)	2.303.694,39	961.138,03	1.342.556,36
22. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11., 15. und 21.)	90.530,62	-841.706,44	932.237,06
23. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	559.759,12	1.401.465,56	-841.706,44
24. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 22. bis 23.)	650.289,74	559.759,12	90.530,62

**Konzern-Eigenkapitalpiegel für das Geschäftsjahr 2022
der Performance One AG, Mannheim**

	Eigenkapital des Mutterunternehmens									Nicht beherrschende Anteile			Konzern-Eigenkapital		
	(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital				Rücklagen					Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag, der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe	Summe
	Gezeichnetes Kapital		Eigene Anteile	Summe	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Summe	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	Summe						
	EUR	EUR	EUR	EUR	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB EUR	andere Gewinnrücklagen EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Stand 01.01.2021	54.232,00	54.232,00	-1.919,00	52.313,00	346.952,65	0,00	346.952,65	1.006.079,72	1.006.079,72	84.196,18		84.196,18	1.489.541,55		
Kapitalerhöhung/-herabsetzung:															
Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	650.784,00	650.784,00	-23.028,00	627.756,00		-627.756,00	-627.756,00		0,00			0,00	0,00		
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		0,00		0,00		973.941,89	973.941,89	-973.941,89	-973.941,89			0,00	0,00		
Sonstige Veränderungen		0,00		0,00			0,00	-11.558,87	-11.558,87	12.808,87		12.808,87	1.250,00		
Änderungen des Konsolidierungskreises		0,00		0,00			0,00		0,00	53.437,50		53.437,50	53.437,50		
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00		0,00			0,00		-1.528.211,30	-1.528.211,30		-86.199,30	-86.199,30		
Stand 31.12.2021	705.016,00	705.016,00	-24.947,00	680.069,00	346.952,65	346.185,89	693.138,54	20.578,96	-1.528.211,30	-1.507.632,34	150.442,55	-86.199,30	64.243,25	-70.181,55	
Stand 01.01.2022	705.016,00	705.016,00	-24.947,00	680.069,00	346.952,65	346.185,89	693.138,54	-1.507.632,34	-1.507.632,34	64.243,25		64.243,25	-70.181,55		
Kapitalerhöhung/-herabsetzung:															
Ausgabe von Anteilen	389.508,00	389.508,00		389.508,00	1.076.049,56		1.076.049,56			0,00			0,00	1.465.557,56	
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen		0,00		0,00	292.000,00		292.000,00			0,00			0,00	292.000,00	
Sonstige Veränderungen		0,00		0,00			0,00	145.208,63	145.208,63	54.216,37		54.216,37	199.425,00		
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag		0,00		0,00			0,00		-1.049.684,69	-1.049.684,69		-229.007,94	-229.007,94	-1.278.692,63	
Stand 31.12.2022	1.094.524,00	1.094.524,00	-24.947,00	1.069.577,00	1.715.002,21	346.185,89	2.061.188,10	-1.362.423,71	-1.049.684,69	-2.412.108,40	118.459,62	-229.007,94	-110.548,32	608.108,38	

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Performance One AG, Mannheim

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Performance One AG, Mannheim, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Performance One AG, Mannheim, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 10. Juli 2023

FALK GmbH & Co KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Dr. Stefan Tichy)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

(Marcus Dietz)
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater